

61

Int. Cl.:

G 07 f, 1/02

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



62

Deutsche Kl.: 43 b, 1/02

10

11

21

22

35

Offenlegungsschrift 1958 638

Aktenzeichen: P 19 58 638.0

Anmeldetag: 21. November 1969

Offenlegungstag: 17. Juni 1970

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: 21. November 1968

33

Land: Frankreich

31

Aktenzeichen: 174575

50

Bezeichnung: Toreinrichtung zum Einwerfen von verschiedenen Automatenmünzen oder Geldstücken

61

Zusatz zu: —

62

Abgrenzung aus: —

71

Anmelder: Compagnie des Compteurs, Paris

Vertreter: Prinz, Dipl.-Ing. E.; Hauser, Dr. G.; Leiser, Dipl.-Ing. G.;
Patentanwälte, 8000 München

72

Als Erfinder benannt: Fillod, Maurice; Duc, Alain; Besancon, Doubs (Frankreich)

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

DT 1958 638

ORIGINAL INSPECTED

• 6.70 009 825/1348

5/70

**Dipl.-Ing. Egon Prinz
Dr. Gertrud Hauser
Dipl.-Ing. Gottfried Leiser**
Patentanwälte

Telegramme: Labyrinth München
Telefon: 83 15 10
Postscheckkonto: München 117078

8000 München 60,
Ernsbergerstrasse 19

20. Nov. 1969

1958638

Unser Zeichen: C 2729

COMPAGNIE DES COMPTEURS

3, Rue Dosne, Paris 16e/Frankreich

**Toreinrichtung zum Einwerfen von verschiedenen
Automatenmünzen oder Geldstücken**

**Die Erfindung betrifft eine Toreinrichtung zum Einwerfen
von verschiedenen Automatenmünzen oder Geldstücken in
ein Gerät zur Vorausbezahlung, wie eine Parkuhr.**

Bu/ku

Bei

009825/1348

Bei Geräten dieser Art erweist es sich als vorteilhaft, an der Einlaßöffnung für die Münzen, welche allgemein aus einem in den Wänden eines Behälters in Form eines Ohrs ausgebildeten Schlitz besteht, eine Toreinrichtung anzubringen, welche einerseits die Schließung der Öffnung gewährleistet, wenn die Einrichtung nicht in Betrieb ist, und welche andererseits den Transport jeder in die Öffnung eingeworfenen Münze im Inneren des Geräts gewährleistet, sobald diese Münze nicht mehr von außen erreichbar ist. Dieses Tor soll außerdem in der Schließstellung verriegelbar sein, sobald eine Münze gerade eingeworfen wurde, und zwar genügend lange, damit eine geeignete Abtasteinrichtung eine Registrierung entsprechend dem Wert der Münze durchführen kann, wodurch das Einwerfen einer weiteren Münze sowie jeglicher Betrugsversuch durch Eindringen mit einem beliebigen Gegenstand unmöglich gemacht wird. Die Entriegelung der Durchlaß-~~der Tor-~~einrichtung nach Beendigung des Registriervorgangs ermöglicht sodann gegebenenfalls das Einwerfen einer weiteren Münze.

Ziel der Erfindung ist die Lösung dieses Problems in besonders einfacher und zweckmäßiger Weise.

Zu diesem Zweck schafft die Erfindung eine Toreinrichtung zum Einwerfen von verschiedenen Automatenmünzen oder Geldstücken in ein Gerät zur Vorausbezahlung, wie eine Parkuhr, mit einer Einlaßöffnung, welche von einem Schlitz in den Wänden eines ohr- oder muschelförmigen Behälters gebildet ist, gekennzeichnet durch ein Tor in Form eines flachen Winkels, welches im Inneren des Ein-

trittsschlitzes

009825/1349

trittsschlitzes angeordnet und um eine quer zu den Wänden der Muschel schwingende Achse und um eine feste, durch ein Zwischenglied mit der vorgenannten Achse verbundene Achse gegen die Kraft von Federn kippbar gelagert ist, mindestens eine mit dem Tor bei dessen Kippbewegung um zwei Achsen fest verbundenen Klappe, welche den Befestigungspunkt einer Feder aufweist, eine mit einem Federarm Lang verbunden, welche auch eine eingesetzte Feder besitzt. Die Klappe ist an der Achse des Tors befestigt und ist an den Wänden der Muschel angebracht. Die Klappe ist an dem Tor und der Federung fest verbunden. Die Klappe ist an den Wänden der Muschel befestigt und ist an den Wänden der Muschel befestigt.

Anhand der Figuren 1 bis 4 ist die Einrichtung näher erläutert.

Figur 1 eine Vorderansicht der Einrichtung bei Betrieb,

Figur 2 eine Profilansicht,

Figur 3 eine Draufsicht und

Figur 4 eine Teilvorderansicht der Einrichtung in Ruhestellung, wobei die Lage einer Münze vor und nach deren Einwurf angegeben ist.

In den Figuren ist das Tor 11 dargestellt, zu dessen beiden Seiten zwei Klappen 10 bzw. 12 angeordnet sind, welche an das Tor über eine Achse 14 angelenket sind. Das

Tor

009825/1348

BAD ORIGINAL

Tor 11 in Form eines flachen Winkels kommt zum Eingriff in den Schlitz, welcher durch die Wände des Ohrs oder der Muschel 1 zur Führung und zum Einleiten der Münzen gebildet wird, wobei sich die Münzen zwischen dem Tor und den beiden Klappen 10 und 12 befinden. Die von dem Tor 11 und den Klappen 10 und 12 gebildete Anordnung ist kippbar um die Achse 6 gelagert, welche die Wände der Muschel 1 in Aussparungen 15 durchsetzt. Diese letzteren ermöglichen, daß sich die Achse 6 über das fest mit ihr verbundene Zwischenglied 13 außerdem um die Achse 7 verschwenken kann, die auf einer festen Platte 2 gelagert ist. An jeder Klappe 10 und 12 ist eine Feder 8 bzw. 9 befestigt, welche auf Zug beanspruchbar ist, wobei diese Federn auf die oben genannte Anordnung ein Drehmoment ausüben, welches dieselbe um die Achse 6 zu verschwenken sucht, wodurch das Tor 11 ins Innere des Schlitzes der Muschel 1 verschoben wird. Die Federn 8 und 9 ziehen gleichzeitig die genannte Anordnung zum oberen Teil der Muschel 1, indem sie dieselbe um die feste Achse 7 über das Zwischenglied 13 verschwenken. Drei Rollen 3, 4 und 5 ermöglichen, jeder eingesteckten Münze P eine ansteigende Bewegung zum oberen Teil der Muschel 1 zu erteilen, wobei diese Bewegung mit einer sehr geringen Reibung erfolgt. Die untere Rolle 5 und der Stift 16 begrenzen den Einlaß der Muschel 1, so daß der Einwurf von Münzen oder Stücken mit zu großem Durchmesser nicht möglich ist.

Die Einrichtung arbeitet in der nachfolgend geschilderten Weise.

Wenn

009825/1348

Wenn man eine Münze P in die Muschel 1 einführt (Stellung PI in Figur 4), dreht sich diese Münze um die Rolle 5 und kippt die aus dem Tor 11 und den Klappen 10 und 12 bestehende Anordnung um die Achse 6 im Gegenzeigersinn. Diese Anordnung kippt gleichzeitig im Uhrzeigersinn um die Achse 7 über das Zwischenglied 13, bis die Münze P die instabile Gleichgewichtszone zwischen der Rolle 5 und dem Tor 11 verläßt (Lage PII in Figur 1). Vor dem Verlassen dieser Zone kann die Münze P noch aus dem Gerät herausgeschoben werden. Wenn die Münze diese Zone verlassen hat, kippt das Zwischenglied 13 im Gegenzeigersinn, was ein zusätzliches Kippen der aus dem Tor 11 und den Klappen 10 und 12 bestehenden Anordnung im Gegenzeigersinn hervorruft. Die Münze P wird sodann von der Einrichtung nach unten geführt (Lage PIII in Figur 4) und wird in an sich bekannter Weise auf einer Platte erfaßt, welche deren Transport zu einer nicht dargestellten, üblichen Abtasteinrichtung gewährleistet. In diesem Zeitpunkt ruft die Münze P die Sperrung des Tors 11 in Schließstellung hervor, indem sie durch ein beliebiges Mittel auf einen Verriegelungszapfen 17 einwirkt, welcher die Klappe 10 mitnimmt (Figur 4). Infolge einer geeigneten Bemessung der Einrichtung (Profil der Klappe 10, relative Anordnung des Zapfens 17 und der Achsen 6 und 7) kann die Wirkung des Zapfens 17 mit einer sehr geringen Verschiebung erzielt werden. Die Entriegelung kann durch ein beliebiges, von der Abtasteinrichtung gesteuertes Mittel bewirkt werden, sobald diese letztere ihren Registriervorgang durchgeführt hat. Der Zapfen 17 nimmt sodann wieder seine Ausgangsstellung ein und die Einrichtung befindet sich wie-

der

000825/1348

ORIGINAL INSPECTED

der in Arbeitsstellung, wenn eine weitere Münze in den Schlitz der Muschel 1 eingesteckt wird.

Die beschriebene Einrichtung löst in vorteilhafter Weise das aufgeworfene Problem mittels einer Anordnung, bei welcher das Tor 11 in doppelter Weise um Achsen 6 und 7 unter der Wirkung der während der ersten Phase des Einsteckens der Münze P gespannten und ihre Energie im Verlauf der folgenden Phase wieder abgebenden Federn 8 und 9 kippen kann. Die Klappen 10 und 12 dienen vorteilhafterweise als Unterstützung an den Befestigungspunkten der Federn 8 und 9. Die Klappe 10 ermöglicht außerdem im Zusammenwirken mit dem Zapfen 17 die Verriegelung des Tors 11 in Schließstellung. Andererseits ermöglicht das Kippen des Zwischenglieds 13 ein richtiges Arbeiten der Einrichtung unabhängig vom Durchmesser der eingesteckten Münzen oder Gegenstände innerhalb der maximal zulässigen Abmessungsgrenzen. Durch eine geeignete Festlegung der Lage der Rollen 3, 4 und 5 und derjenigen der Befestigungspunkte der Federn 8 und 9 in Verbindung mit dem Profil des Tors 11 und der Klappen 10 und 12 erfüllt die Einrichtung die gestellten Anforderungen unter den bestmöglichen Bedingungen.

ORIGINAL INSPECTED
Patentanspruch

009825/1348

Patentanspruch

Toreinrichtung zum Einwerfen von verschiedenen Automatenmünzen oder Geldstücken in ein Gerät zur Vorausbezahlung, wie eine Parkuhr, mit einer Einlaßöffnung, welche von einem Schlitz in den Wänden eines ohr- oder muschelförmigen Behälters gebildet ist, gekennzeichnet durch ein Tor in Form eines flachen Winkels, welches im Inneren des Eintrittsschlitzes angeordnet und um eine quer zu den Wänden der Muschel schwingende Achse und um eine feste, durch ein Zwischenglied mit der vorgenannten Achse verbundene Achse gegen die Kraft von Federn kippbar gelagert ist, mindestens eine mit dem Tor bei dessen Kippbewegung um zwei Achsen fest verbundene Klappe, welche den Befestigungspunkt einer Feder aufweist, eine mit einem Verriegelungszapfen, welcher durch eine eingeworfene Münze steuerbar ist, zusammenwirkende Klappe zum Sperren des Tors in Schließstellung, an den Wänden der Muschel angebrachte Rollen, welche mit dem Tor bei der Führung jeder eingeworfenen Münze zusammenwirken, sowie durch einen Stift, mit welchem eine der Rollen zur Begrenzung des Schlitzeinlasses zusammenwirkt.

009825/1348

ORIGINAL INSPECTED

8
Leerseite

Fig.1

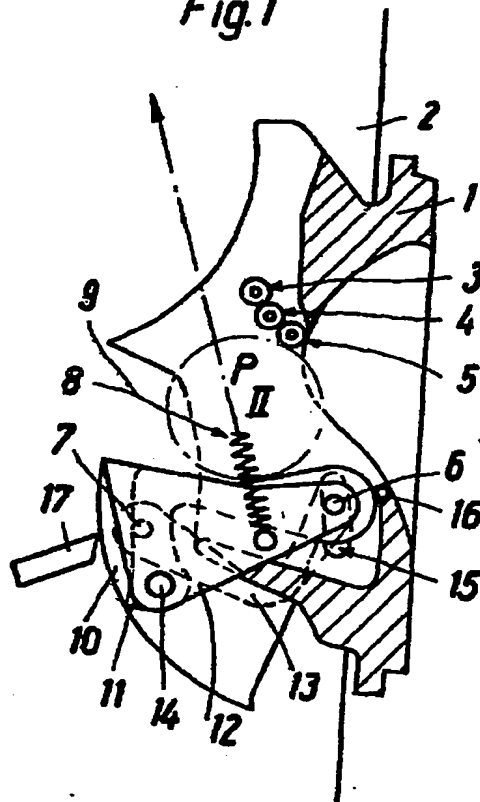


Fig.2

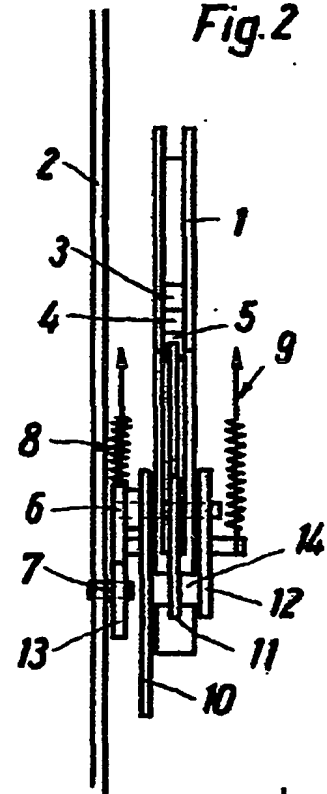


Fig.3

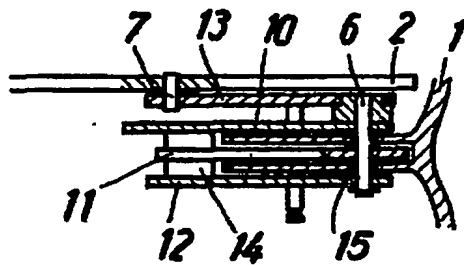
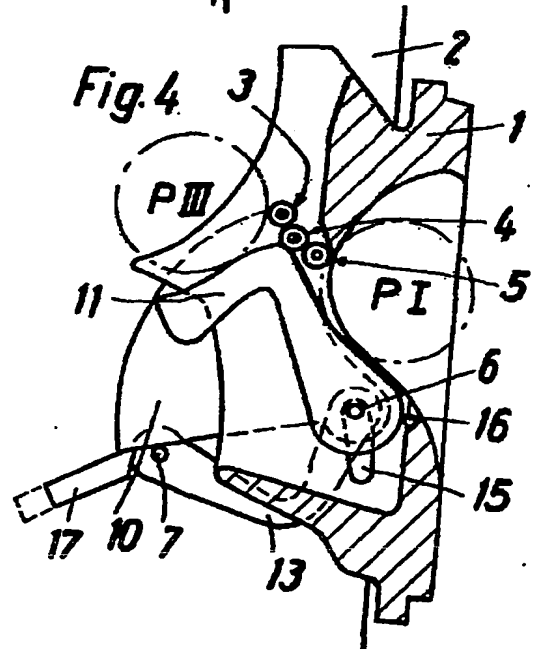


Fig.4



009825/1348

2723

P 19 58 638.0
 Compagnie des Compteurs